Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Pandemiebedingungen es zulassen, werden sich die Regierungsspitzen der Welt in China zur 15. Weltnaturschutzkonferenz treffen. Sie werden dort konstatieren müssen, dass alle 20 Ziele, die sie sich vor zehn Jahren für 2020 gesteckt haben nicht erreicht wurden. Der globale Reichtum biologischer Vielfalt nimmt trotz zahlreicher Bemühungen weiter ab. Auch in vielen Kommunen in Deutschland geht weiter Raum für Natur verloren.

Um so mehr tut es gut, zu sehen, dass es immer mehr Städte, Gemeinden und Landkreise gibt, die sich uns anschließen und sich für die biologische Vielfalt einsetzen. In diesem Newsletter finden Sie zahlreiche überzeugende, kreative und wirksame Beispiele wie unser Siedlungsraum artenreicher und lebendiger werden kann.

Kommunen sind aktiv in der Überzeugungsarbeit gegen Schottergärten, legen insektenfreundliche Wiesen an, kreieren ansprechende Wiesen-Pins, verteilen insektenfreundliches Saatgut, pflanzen tausende von Bäumen und vieles mehr.

Um die richtigen Maßnahmen für die biologische Vielfalt in der richtigen Priorität anzugehen, haben einige Kommunen Biodiversitätsstrategien erarbeitet. Und wenn sie damit verbindliche Maßnahmenpläne beschließen, die dann auch umgesetzt werden, können auch die gesetzten Ziele Stück um Stück erreicht werden.

Beste Grüße & bleiben Sie gesund!

Gerold Rechle

Vorstandsvorsitzender des Bündnisses und Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Laupheim

Blickpunkt

Neue Bündnis-Mitglieder

Wir sind weiter auf Erfolgskurs: Seit März sind die Städte Hattingen, Karlstadt, Lehrte, Lemgo und Waldbröl beigetreten. Ebenso wie die Gemeinden Bietigheim, Kreuzau, Reichenau, Rellingen, Wentorf bei Hamburg und die Landkreise Hameln-Pyrmont und Rhein-Neckar-Kreis. Somit sind aktuell 292 Kommunen im Bündnis vertreten.

Drei Online-Workshops vom Bündnis

Unsere ersten drei Online-Workshops für Bündnismitglieder waren ein voller Erfolg und regten jedes Mal einen ergiebigen Chat-Austausch an. Die Themen waren „Kooperation und Partizipation", „Stauden im öffentlichen Grün" und „Maschinen für den Wiesenschnitt". Wir werden dieses Format so bald wie möglich wieder anbieten.

Jahresversammlung

Auch die Jahresversammlung fand im Juni online statt. Nach der morgendlichen Mitgliederversammlung fand am Nachmittag „Impulse und Austausch" von und mit Mitgliedskommunen statt. Es wurden Praxisbeispiele aus Wernigerode, (Projekt StadtGrün naturnah—Praktische Erfahrung) Iserlohn (Grün statt Grau - Gewerbegebiete im Wandel) und Braunschweig (Artenschutz in Braunschweig) vorgestellt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Betina Küchenhoff aus dem Umweltamt der Stadt Köln gewählt. Katrin Anders, die seit vielen Jahren die Stadt Wernigerode im Vorstand vertreten hat, wechselt in den Naturpark Knüll und legt daher ihr Vorstandsamt nieder.

Fachkongress „StadtGrün naturnah" 2021

Unter dem Motto „Wohin führt der Weg?" wird die Veranstaltung am 15. September in Düsseldorf stattfinden. Neben interessanten Vorträgen zu Strategien und Festsetzungen werden die Label-Kommunen der dritten Runde ausgezeichnet. Aufgrund der Corona-Pandemie können wir zuerst leider nur einen begrenzten Kreis aus den Label-Kommunen einladen. Wenn möglich werden wir kurzfristig noch weitere Einladungen versenden.

Bündnis ruft zur Unterzeichnung der Edinburgh-Erklärung durch Städte, Gemeinden und Landkreise auf!

Stärkung der Rolle von Städten, Kommunen und Landkreisen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung von Biodiversität bei der Entwicklung und Umsetzung eines neuen globalen Rahmens für die biologische Vielfalt für die Zeit nach 2020.

Mehr zum Thema

Neues Video „Stadtgrün unter Nutzungsdruck"

Noch nie wurden städtische Freiräume von den Menschen so intensiv genutzt wie seit Beginn der Pandemie und so zeigen viele Grünanlagen, Stadtwälder und Schutzgebiete starke Übernutzungserscheinungen. Dringender Wohnungsbau, steigende Einwohnerzahlen, zunehmende Freizeitaktivitäten und die sich verändernde Mobilität deuten auf zusätzliche Konflikte hin. Wie können die unterschiedlichen Nutzungsansprüche miteinander in Einklang gebracht werden? Welche planerischen Möglichkeiten gibt es?

Diese und andere Fragen wurden auf der Woche der Umwelt am 10. Juni 2021 von folgenden Diskutierenden behandelt: Derk Ehlert (Wildtierexperte der Stadt Berlin), Gabriele Pütz (Gruppe F), Robert Spreter (Kommunen für biologische Vielfalt). Die Moderation hatte Ulrike Peters (Stadt Berlin). Veranstalter der Woche der Umwelt war die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Das komplette Video finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.

Zum Video

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Schwerpunkt

„Natur Pur" - Neu-Isenburg & Dreieich machen gemeinsame Sache

Die Mitgliedskommune Neu-Isenburg und die Label-Kommune Dreieich sind gemeinsam aktiv um ihre Stadtgebiete naturnäher zu gestalten.

Geld sparen mit Stauden

In der Robert-Bosch-Straße im hessischen Dreieich wurde in einem Gewerbegebiet ein Mittelstreifen aufgewertet. Zuvor war die knapp 300 Quadratmeter große Fläche mit Rosen bepflanzt, deren Pflege im Schnitt 384 Stunden pro Jahr betrug. Durch Entsiegelung von 1,5 auf 3 Meter Breite wurde der Mittelstreifen auf knapp 600 Quadratmeter bei einer Länge von 150 Metern erweitert. Nun flankieren 17 Purpur-Erlen (*Alnus* x *spaethii*) diesen Verkehrsteiler, der mit der erprobten Staudenmischpflanzung „Silbersommer" unterpflanzt wurde. Mit der Umgestaltung konnte die Pflege der Staudenmischpflanzung trotz Verdopplung der Fläche auf die Hälfte der ursprünglichen Kosten reduziert werden! Das entspricht pro qm also einem Viertel der Kosten. Grund für die Kostenreduzierung ist, dass es zuvor sehr aufwändig war für die Pflege und den Rosenschnitt die Straße aus Sicherheitsgründen entsprechend abzusperren.

Lisa-Marie Schmandt und Markus Göbel vom Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR stellen Blühschilder auf.

Mähgeräte

Der angeschaffte Mäher ist ein Schouten Maver M1803. Es handelt sich um einen Schlegelmäher, der direkt das Schnittgut aufnimmt. Damit sollen überwiegend die Wiesen, die als durchgewachsene Langschnittrasenflächen umgewandelt wurden gemäht werden. Die Schnittgutaufnahme dient dabei erstmal der Abmagerung der Flächen. Weiterhin können statt dem Mähwerk Vertikutiermesser angebracht werden, sodass Rasenflächen, die eine Einsaat erhalten sollen, vorher vertikutiert werden können. Schlegelmäher sind natürlich nicht optimal für die Fauna. Ob und wie dann die Mahd mit Balkenmähern als Ziel gesetzt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar. Auf jeden Fall werden die Wiesen versetzt gemäht und wenn möglich bleiben immer Streifen stehen, damit nicht auf einen Schlag das gesamte Nahrungsangebot verloren geht. Weiterhin wurde im Bereich Sport eine VREDO Durchsämaschine angeschafft. Diese soll zur Blumenwieseneinsaat zweckentfremdet werden. In Kombination mit dem zuvor genannten Vertikutierer ist man auf die Ergebnisse gespannt.

Wiesenpins!

Die Nachbarstädte Dreieich und Neu-Isenburg haben sich dazu entschieden nicht nur auf Wiesen, sondern auf allen naturnahen bzw. insektenfreundlichen Flächen Pins aufzustellen. Demnach gibt es einen Wiesen-Pin als Info, dass hier bewusst eine Wiese wächst, einen Grünflächen-Pin mit einem QR-Code, der auf die Homepage verweist und einen Patenschafts-Pin als Info, dass ein Baum, ein Kübel oder eine Pflanzfläche von einem Bürger in Form einer Patenschaft gepflegt wird. Aufgrund der übergreifenden Zuständigkeit des Dienstleistungsbetriebs (DLB) für Dreieich und Neu-Isenburg, wurden die Pins als neutrale „DLB" Pins mit einem Maskottchen gemeinsam entworfen. Die Pins werden demnach in beiden Städten aufgestellt. Die Dreieicher Pins erhalten jedoch zusätzlich einen Aufkleber mit dem „StadtGrün naturnah"-Label in Silber! Als allumfassende Schlagzeile dient der Begriff „Natur Pur" – denn damit werden Wiesen und auch Pflanzungen angesprochen.

Auf der Homepage des DLB, auf die der QR-Code verweist, können Pflanzlisten abgerufen und Vorher-Nachher-Bilder der Flächen bestaunt werden. Die aktuell noch statische Karte wird bis Ende des Jahres in eine interaktive Karte umgewandelt, in der dann auch alle Wiesen, Grünflächen, Spielplätze und Ruhebänke ein- und ausgeblendet werden können. Per Klick auf einen „Marker" erscheinen dann Kurzinfos und ein Foto.

PM auf der Homepage Dreieich

PM auf der Homepage Neu-Isenburg

Autorin *Lisa-Marie Schmandt. Geändert durch Stefanie Herbst.*

Foto *DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR.*

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Praxisbeispiel

Hier stellen wir Projekte aus unserem Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt" vor. Weitere Informationen zu den Projekten und deren Umsetzungsstand finden Sie auf unserer Naturstadt-Website.

Grün ist das neue Pflegeleicht! Auswirkungen von Schottergärten und naturnahen Gärten erlebbar machen.

Das Thema Schottergärten beschäftigt zahlreiche Kommunen in ganz Deutschland.

Ob sie nun als besonders ästhetisch gelten, ist sicher abhängig von der jeweiligen Perspektive. Eines ist jedoch unbestritten: Sie tragen wesentlich zur Verschlechterung des Mikroklimas bei und haben nur einen geringen Lebensraumwert für Tiere und Pflanzen. Obwohl mit ihrer vermeintlichen Pflegeleichtigkeit oft argumentiert wird, sind sie alles andere als das. Schottergärten bieten optimale Ausgangsbedingungen für unliebsame Unkräuter, Moose oder Flechten und das Unkrautjäten ist durch die vielen kleinen Steine meist beschwerlicher als auf einer Grünfläche. Nicht selten wird deswegen letzten Endes zu Pestiziden gegriffen, um das Schotterbeet vegetationsfrei halten zu können.

„Naturnaher Vorgarten - Grün ist das neue Pflegeleicht!"

Auch die Stadt Andernach widmet sich diesem Thema mit ihrem im Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt" prämierten Wettbewerbsbeitrag. Unter dem Titel „Naturnaher Vorgarten – Grün ist das neue Pflegeleicht" macht die Stadt auf die zahlreichen Vorteile und vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten bepflanzter Vorgärten aufmerksam. Mit Hilfe zweier Schaubeete im Stadtgebiet werden die direkten Auswirkungen von Schottergärten und naturnahen Gärten gegenübergestellt und erlebbar gemacht. Sitzquader laden zum Verweilen auf den Flächen ein und ermöglichen es den Besuchenden vor Ort die Temperaturunterschiede innerhalb des Schottergartens und des naturnahen Gartens direkt zu erspüren. Über die Trittsteine können zudem die Heidelbeersträucher und der Apfelbaum im bepflanzten Beet erreicht werden, um das reife Obst zu ernten.

Begleitet von einer umfassenden Öffentlichkeitskampagne werden die minutengenauen Temperaturdaten vor Ort auf einer digitalen Anzeige und nach Aufbereitung der gesammelten Daten im Laufe des Projektes auch online veröffentlicht. So können sich die Besuchenden selbst ein Bild von den Auswirkungen der Gartengestaltung machen. Flankierend werden Pflanzvorschläge für eine ästhetische und zugleich möglichst pflegeleichte Begrünung gegeben. Johannes Mader von der Stadtverwaltung Andernach führt hierzu aus, dass Schottergärten insbesondere in den Neubaugebieten Andernachs, aber auch der meisten anderen Kommunen in Deutschland, leider ein aktueller Trend sind. „Wir versuchen daher mit frühzeitiger Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung der Bauverantwortlichen die Anlage von Schottervorgärten im Vorfeld zu verhindern." Hierzu zählt unter anderem ein Flyer, der kürzlich entworfen und zukünftig beim Kauf von Baugrundstücken und Neubauten verteilt werden soll.

Schotterbeet. Musterfläche im Stadtgebiet von Andernach.

Naturnah angelegtes Beet, welches im Frühjahr 2022 vollständig bewachsen sein wird. Musterfläche im Stadtgebiet von Andernach

Ein Wettbewerb, an dem sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren naturnah gestalteten (Vor-)Gärten beteiligen und so auch selbst aktiv zur positiven Entwicklung ihres Stadtgrüns beitragen können, rundet das Projekt ab.

Die Stadtverwaltung Andernach setzt sich somit für Klimaanpassung und biologische Vielfalt in der Stadt ein und zeigt eindrücklich, wie diese beiden Handlungsstränge nicht nur Gemeinsamkeiten aufweisen, sondern für eine nachhaltige Stadtentwicklung zukünftig zusammen gedacht und geplant werden müssen.

Nähere Informationen zum Zukunftsprojekt von Andernach finden Sie im Steckbrief oder auf der Website der Stadt Andernach.

Übrigens:

Schottergärten und Steingärten sind nicht gleichzusetzen! Wer sich von dem Anblick seiner Steinlandschaft nur schwer trennen mag, kann zum Beispiel alternativ ein naturnahes Staudenbeet anlegen und mit Kies mulchen! Sandlinsen und Totholz im Beet sind ideale Strukturen für Vögel und Insekten. Informationen zur Artenauswahl für ein naturnahes Staudenbeet finden Sie hier. Wie die Anlage eines naturnahen Staudenbeetes optimal gelingt und viele Best Practice-Beispiele finden Sie auch in den Publikationen Wilde Wiesen gestalten oder Staudenmischpflanzungen.

***Foto** Stadtverwaltung Andernach*

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Aus den Bündniskommunen

Heidelberg beschließt Biodiversitätsstrategie

Mit einer eigenen Biodiversitätsstrategie unterstützt die Stadt Heidelberg neben weiteren Kommunen die Ziele der nationalen Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt des Bundes und die Naturschutzstrategie des Landes. Ziel der Stadt ist es, Arten und Lebensräume dauerhaft zu erhalten und zu fördern. Die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie wird sich mindestens über die nächsten 20 Jahre erstrecken.

Mehr zum Thema

Weitere Strategien

Saatgutaktion in der Verbandsgemeinde Vordereifel

Seit dem Bündnisbeitritt im Dezember 2018 hat sich viel getan. Die Verbandsgemeinde hat bereits im Jahre 2019 auf eigenen Flächen zwei Blumen-/ Bienenwiesen angelegt. 2020 folgte mit den Saatgutaktionen im Frühjahr und im Herbst durch interessierte Privatpersonen bzw. verschiedene Ortsgemeinden ein gelungener Beitrag mit der Ausgabe von kostenlosem Saatgut von 74 kg. Hiermit konnten Bienenwiesen in einer Flächengröße von rund 24.000 m^2 angelegt werden. Auch für 2021 sind weitere Aktionen geplant, um damit eine Vielzahl von neuen Einzelmaßnahmen zu unterstützen.

Mehr zum Thema

Leipziger Kampagne „Unser Park - Vielfalt erleben!"

Im Rahmen der Kampagne "Unser Park" werden in diesem Jahr verschiedene Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt im allseits beliebten Johannapark umgesetzt und für alle erlebbar gemacht. Dazu werden bestehende Kurzgrasflächen zu artenreichen Langgraswiesen entwickelt, gebietsheimische Blühpflanzen, Gräser und Kräuter ausgesät, Strauchflächen nachgepflanzt beziehungsweise neu angelegt sowie Gehölzsäume mithilfe gebietsheimischer Saatgutmischungen entwickelt.

Mehr zum Thema

Altrip - Artenvielfalt bewegt

„Seit wir Mitglied sind bei Kommunen für biologische Vielfalt e.V. bewegt sich was in unserer Ortsgemeinde" kommentiert Ortsbürgermeister Volker Mansky die Entwicklungen in Altrip. Vom Gemeinderat werden jährlich Finanzmittel im Haushalt bereitgestellt, um damit sowohl Eh-Da Flächen als auch Straßenbegleitgrün artenvielfältig umzugestalten. Die ausgesuchten Areale werden von den Bauhofmitarbeitenden

Martin Adamer und Dieter Neugebauer von der AG „Altrip Blüht" präsentieren stolz ihre Staudenpflanzungen am Verkehrskreisel.

vorbereitet, z.B. Entfernung der Grasnaben und alter Folien. Nach Abmagerung mit Recyclingschotter bzw. Sand, säen und setzen Ehrenamtliche heimische Pflanzen. *„Dass wir mit diesen Umgestaltungen etwas für Artenvielfalt und gegen den Klimawandel unternehmen, stößt zunehmend auf Akzeptanz"* so Martin Adamer von der Arbeitsgruppe „Altrip Blüht". Der Bauhofleiter, Lutz Pfeuffer schätzt die mit der naturnahen Umgestaltung verbundene Arbeitszeitersparnis: *„Wir müssen weniger gießen, weniger mähen, weniger pflegen"*. Die Gemeinde Altrip hat mit ihrer Initiative eine Vorreiterrolle übernommen. Einwohner und Einwohnerinnen von Altrip, die ihre Gärten artenvielfältig gestalten möchten, wenden sich an die Arbeitsgruppe „Altrip Blüht", die ihre Erfahrungen gern weitergibt.

Autor *Dieter Neugebauer – Vorstand der BIHN (Bürgerinitiative für Hochwasser- und Naturschutz) Altrip e.V.*

Wertheim ist vielseitig aktiv

Genau 29.040 Bäume sind im Zeitraum von Herbst 2019 bis jetzt auf dem Gebiet der Stadt Wertheim neu gepflanzt worden. Damit wurde das Ziel der Aktion, die der Gemeindetag Baden-Württemberg vor knapp zwei Jahren gestartet hat, mehr als erfüllt. Das nämlich lautete: „1.000 Bäume für 1.000 Kommunen". Auch die Spende der Katholischen Sozialstation hat die Pflanzung einer „Echten Mehlbeere" in einem neu angelegten Beet in der Hospitalstraße ermöglicht. Die Kinder der Schule im Taubertal waren ebenfalls aktiv und haben gemeinsam mit dem Bauhof im Umfeld ihrer Schule ein kleines Garten– und Blumenbeet angelegt.

Mehr zu den 29.000 Bäumen

Mehr zur Schule im Taubertal

Vernetzte Stadtbäume

Um Wasserbedarf und Zeitpunkt fürs Gießen neuer Bäume besser abschätzen zu können, hat das Umweltdezernat Tensiometer an 45 Baumscheiben verlegen lassen, die den Wassergehalt des Bodens messen. Ergebnisse werden digital ans Grünflächenamt übertragen. Am Projekt arbeiten die Stabstelle Digitalisierung, die Mainova für die Datenübertragung und das Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum.

Mehr zum Thema

Ranger in Berlin

In Kooperation mit den Bezirksämtern hat die Stiftung Naturschutz ihr Projekt „Stadtnatur-Ranger" auf die vier Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Marzahn-Hellers-dorf, Reinickendorf und Treptow-Köpenick ausgeweitet. Damit sind im Stadtgebiet alle vorgesehenen 22 Ranger unterwegs. Ihre Arbeit umfasst u.a. das Monitoring ökologisch bedeutsamer Flächen wie Wiesen, Gewässer und Moore sowie Umweltbildung.

Mehr zum Thema

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommmbio.de

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

HansaGrün in Dortmund

Im Rahmen von HansaGrün soll der Stadtteil Huckarde grüner, gesünder und freundlicher gemacht werden. Dazu werden vor Ort Projekte entwickelt, die den Menschen in Huckarde den Zugang zu Natur, Gärten und Landwirtschaft ermöglicht. Dazu zählen Bienenweiden, eine Aquaponik und ein Waldgarten. Das Projektteam setzt sich aus Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen und wird von der Europäischen Union unterstützt.

Mehr zum Thema

Beweidungskonzept Köln

Zukünftig werden die Wiesen im Äußeren Grüngürtel zwischen Junkersdorf und Raderthal von Schafen beweidet. Dies beschloss der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün im Rahmen des Maßnahmenkonzeptes "Stadtgrün naturnah" in 2020. Dadurch stehen die Aspekte der Biodiversität und Nachhaltigkeit bei der Grünpflege künftig verstärkt im Fokus - eine Win-win-Situation für Mensch und Tier. Im Auftrag des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln wurde dazu bereits mit einer Schäferin ein Pachtvertrag geschlossen, so dass nun die Vorgaben des Beweidungskonzeptes umgesetzt werden können.

Mehr zum Thema

#beebetter in Germersheim

Seit Ende April verteilt Germersheim kostenfrei kleine, mit der Aufschrift „Germersheim summt …" versehene Tüten mit Wildbienenblumensamen und die Schülerinnen und Schüler der Nardini-Schule kümmern sich neuerdings um Aussaat und Pflege des Begleitgrüns rund um den Schulhof. Eine Werbefirma fördert die Aktionen mit kleinen Blumenstickern für Beete und Blumenkästen. Auch der Natur– und Vogelschutzverein, der Obst– und Gartenbauverein und der Imkerverein haben weitere Aktionen in Planung.

Mehr zum Thema

Fortsetzung der Biodiversitätsstrategie in Bamberg

Eine Bilanz der „Bamberger Strategie für Biologische Vielfalt" hat der Mobilitätssenat in seiner jüngsten Sitzung gezogen – und zugleich eine Fortsetzung des Programms bis zum Jahr 2028 beschlossen. Dabei sollen auch verstärkt lokale Wechselwirkungen von Biodiversität und Klimawandel miteinbezogen werden. Die Natur- und Artenschutzmaßnahmen der Stadt haben mit unter dazu geführt, dass sich dort der Waldkauz besonders wohl fühlt.

Mehr zum Thema

Frau Blarr (re.) und Eva Lawrenz von der Abteilung Grünflächen freuen sich über die neuen Wiesenschilder in Neustadt an der Weinstraße.

Sankt Augustin ist vielseitig aktiv

Im Rahmen der Kampagne „Stadtgrün naturnah" bot das Büro für Natur- und Umweltschutz der Stadt jetzt allen Kitas im Stadtgebiet ganz besondere Nistquartiere für Wildbienen an. Was darin passiert, können die Kinder verfolgen. Der Einsatz mit den Brutröhrchen kann - schadlos für alle Beteiligten - herausgenommen werden. So können die Kinder die angelegten Brutkammern hinter dem Plexiglas betrachten. Als Information für alle Erzieherinnen und Erzieher der KiTa hatte das Umweltbüro zudem verschiedene Texte und Bilder zu den emsigen Insekten zusammengestellt.

Mehr zum Thema

Auch im Sankt Augustiner Stadtbezirk Niederpleis ist man aktiv. Mithilfe der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftshochschule, des städtischen Bauhofes und dem Einsatz der Bundesfreiwilligen des BNU konnte der Schulgarten entrümpelt und freigeschnitten werden. Um den Schulgarten nutzbar zu machen, mussten tote und beschädigte Bäume entfernt werden. Inzwischen wurden ein Holzlagerhäuschen, Hochbeete und ein Materiallagerhäuschen gebaut. Es wurden Kartoffeln gepflanzt und eine Blühweide eingesät. Das Saatgut für die Blühweide wurde im Rahmen der Kampagne „Stadtgrün naturnah" vom städtischen Büro für Natur und Umweltschutz zur Verfügung gestellt. Der Schulgarten in Niederpleis leistet hierdurch einen besonderen Beitrag zur schulischen Inklusion.

Mehr zum Thema

Lemgo für biologische Vielfalt

Schon bekannt sind die Blühsamentüten, die die Staff-Stiftung in diesem Jahr zum dritten Mal für die Bürgerschaft gespendet hat. Ebenso wird bei der Krautbekämpfung schon seit Jahren auf ein Heißwassergerät anstatt auf Chemie gesetzt. Frisch veröffentlicht ist die Leader-geförderte Broschüre „Bunt statt Grau". Für die nahe Zukunft sind zudem Baumpatenschaften in Lemgo geplant.

Mehr zum Thema

Naturgartenwettbewerb "Vielfalt-gewinnt" in Lüdenscheid

Erstmals in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Lüdenscheid einen Naturgartenwettbewerb. Teilnehmen kann jede Bürgerin und jeder Bürger mit seinem/ihrem Garten in Lüdenscheid, der wichtige Aspekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt aufweist. Jeder angelegte Naturgarten, wo es blüht und summt, erfüllt bereits viele dieser Kriterien von sich aus. Bis August 2021 können Sie sich mit Ihrem Garten bewerben.

Mehr zum Thema

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Pirmasens summt!

Viele blühende Oasen im urbanen Siedlungsraum – diese Vision soll in der westpfälzischen Stadt Primasens Wirklichkeit werden. Nun gibt es auch dort einen Kaugummi-Automaten, umgerüstet mit Saatgut gefüllten Kapseln. Kunden finden auf dem quietschbunten Kästchen einen QR-Code und kommen so zu Tipps für die Anlage einer Blühwiese und weiterführenden Informationen zum Schutz von Insekten. Verlinkt ist dort auch der soeben angelaufene städtische Pflanzwettbewerb „Pirmasens blüht auf", zu dem alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sind.

Mehr zum Thema

Bayerischer Biodiversitätspreis

Bei der Verleihung des Bayerischen Biodiversitätspreises "NaturVielfaltBayern" wurden heute zehn Projekte ausgezeichnet. Das Motto „Bunte Vielfalt – wir tun was für blütenbesuchende Insekten" zielte inhaltlich auf Erfassungs- und Umsetzungsprojekte, die in besonderer Weise das Bewusstsein für den Erhalt, die Anlage und die Entwicklung von arten- und blütenreichen Flächen zum Ziel haben. Den dritten Preis in der Kategorie Kommunen erhielt mitunter unser Mitglied Gemeinde Haar mit seinem Projekt „Haarer Modell – Magerrasen als öffentliches Grün".

Mehr zum Thema

Ausschreibungen

Erfolgreiches Projekt „Natur nah dran" wird fortgesetzt

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft wird das Projekt „Natur nah dran" des Naturschutzbunds Baden-Württemberg (NABU) weiter finanziell unterstützen. *„Jede naturnah umgestaltete kommunale Grünfläche bringt die biologische Vielfalt im Land voran"*, so Umweltminister Franz Untersteller. Die bisherigen Ausschreibungsrunden waren ein voller Erfolg. Insgesamt hatten sich 229 Kommunen im Land mit 336 Einsendungen für einen Zuschuss beworben, um verschiedenste Grünflächen dauerhaft naturnah und insektenfreundlich zu gestalten – und so die biologische Vielfalt im Land zu schützen und zu verbessern. Knapp ein Viertel der 1101 Kommunen in Baden-Württemberg haben oder wollten sich an dem erfolgreichen Projekt beteiligen. In den nächsten sechs Jahren wird das Land für das Projekt knapp 2,3 Mio. Euro bereitstellen und es werden 15 Kommunen jährlich gefördert. Das Projekt wurde weiterentwickelt. Neu ist eine Vernetzung der geförderten Kommunen über eine projektinterne Webseite, um die Steuerung und Moderation durch den NABU zu erleichtern. Auch werden die geförderten Flächen nachbetreut und evaluiert , um sie so langfristig insektenfreundlich entwickeln zu können. **Startschuss von „Natur nah dran 2.0" ist der 1. September.**

Zur PM

Mehr zum Thema

Förderprogramm „Grüne Infrastruktur" in NRW

Ab sofort können bei den zuständigen Bezirksregierungen Anträge im Rahmen des neuen, aus Mitteln der EU finanzierten Förderprogramms "Grüne Infrastruktur" eingereicht werden. Ziel ist es, grüne Infrastruktur vorwiegend im urbanen Umfeld zu entwickeln, zu erhalten und zu verbessern sowie naturtouristische Angebote in Nordrhein-Westfalen zu schaffen. Dafür stehen rund 20 Mio. Euro zur Verfügung. Das Förderspektrum ist sehr breit und richtet sich an Kommunen und andere Aktive im Naturschutz. Beispiele für förderfähige Maßnahmen sind die Entsiegelung von Flächen zur ökologischen Aufwertung, das Anlegen naturnaher Wasserflächen und Feuchtbereiche sowie größere Blühflächen, aber auch das Anpflanzen von Bäumen.

Anträge können zunächst bis zum 30. September 2021 gestellt werden.

Mehr zum Thema

Bundesweiter Pflanzwettbewerb im 6. Jahr geht in den Endspurt

Unter dem Motto „Wir tun was für Bienen!" geht der beliebte bundesweite Pflanzwettbewerb in sein sechstes Jahr. Prämiert werden insektenfreundliche Gärten und inspirierende Aktionen. Neu: In diesem Jahr werden die Kategorien „Bestehende Naturgärten" und „Bestehende Naturbalkone" auch wieder ohne neue Pflanzaktionen zugelassen, allerdings nur, wenn Kommunikationsaktivitäten präsentiert werden, die andere Menschen inspirieren sollen, auch naturnah zu gärtnern.

Auf letztjährige Bitten hin vergibt die Stiftung zudem die ersten bis dritten Preise für Privatgärten ab sofort zweimal: einmal für Gärten, die größer als 500 m² sind und einmal für kleinere Gärten.

Mitmachen können u.a. Unternehmen, Vereine, Schulen, Privatleute, ...: Alle sind aufgerufen eine öde Fläche zu suchen und umzugestalten. Lehrerinnen und Lehrer können zum Beispiel mit ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Schulhof eine dauerhafte Bienenoase pflanzen.

Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 2.400 Menschen am Wettbewerb teil und es entstanden 41 Hektar bienenfreundliche Fläche. Dies soll dieses Jahr übertroffen werden.

Beiträge werden bis zum 31. Juli 2021 angenommen.

Mehr zum Thema

Publikationen

Palmöl, aber richtig!

Palmöl ist u.a. in Lebensmitteln, Wasch- und Reinigungsmitteln, Futtermitteln und als Beimischung im Diesel enthalten. Durch die steigende Nachfrage hat sich die globale Anbaufläche für Ölpalmen seit 1990 verdreifacht, überwiegend auf Kosten artenreicher Regenwälder. Sie ist damit ein starker Treiber für den Klimawandel und das globale Artensterben. Andererseits sind Ölpalmen produktiver, als alle anderen Ölfrüchte, ein Umstieg auf Ersatzprodukte würde die Flächenverluste verstärken.

Zertifiziert nachhaltiges Palmöl wird unter Verbot neuer Waldrodungen produziert und fördert einen umwelt- und sozialverträglicheren Anbau auf Bestandsflächen. Eine erhöhte Nachfrage kann daher Produktionsmuster in den Erzeugerregionen verändern und so zum Klima- und Artenschutz beitragen. Der öffentlichen Hand kommt dabei aufgrund ihrer Marktmacht eine Schlüsselrolle zu.

Der neu erschienene Leitfaden der Deutschen Umwelthilfe enthält Hintergrundwissen und Praxistipps, wie nachhaltiges Palmöl seinen Weg in deutsche Kommunen finden kann.

Palmöl, aber richtig!. Karoline Kickler, Janos Wieland, Peer Cyriacks. April 2021. Deutsche Umwelthilfe (Hrsg.).

Zum Download

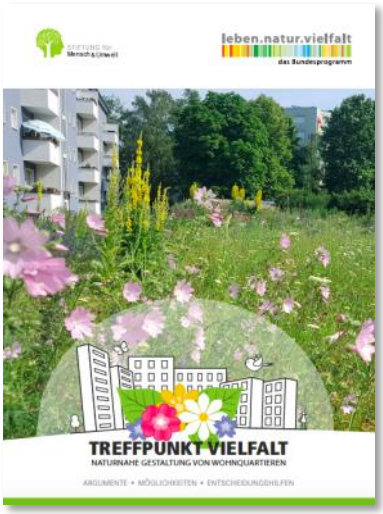
Treffpunkt Vielfalt - Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren

Biologische Vielfalt vor die Haustür der Menschen zu bringen, das ist das Anliegen des bundesweiten Verbundprojektes „Treffpunkt Vielfalt". Die zwei Projektpartner, Stiftung für Mensch und Umwelt und Wissenschaftsladen Bonn (WILA) Bonn e.V. teilen nun in zwei Broschüren Erfahrungen, Eindrücke und Ergebnisse aus 3,5 Projektjahren. Denn Nachahmen ist erwünscht!

Das Modellprojekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Teilprojekt 1: Vom Abstandsgrün zum Naturgarten – Gartenprofis lernen dazu

In Berlin hat die Stiftung für Mensch und Umwelt auf Flächen von drei Wohnungsbaugenossenschaften insgesamt 6.000 m² naturnah umgestaltet. Die Mieterschaft wurde nach ihrer Meinung befragt und mit unterschiedlichen Maßnahmen an das Thema herangeführt. Auch den für diese Flächen zuständigen Gartenbetrieben wurde das Konzept des Naturgärtnerns nähergebracht. Begleitend fand ein Wildbienen - und Tagfaltermonitoring statt.



Treffpunkt Vielfalt - Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren. Argumente, Möglichkeiten, Entscheidungshilfen. Peter Müller, Dominik Jentzsch, Corinna Hölzer, Cornelis Hemmer. 1. Auflage. April 2021. Stiftung für Mensch und Umwelt (Hrsg.).

Für die zweite Phase des Projektes erarbeitet die Stiftung für Mensch und Umwelt gemeinsam mit ausgewählten Weiterbildungsinstitutionen ein Fortbildungsprogramm für Gartendienstleistende. Denn es ist deutlich geworden, dass es bundesweit bislang viel zu wenige Gartenbaubetriebe gibt, die naturnahes Grün anlegen und fachgerecht pflegen können.

Mehr zum Thema

Teilprojekt 2: Kleine Parks im Abstandsgrün – Mieter gestalten mit

In Bonn, Erfurt, Dortmund, Speyer und Remscheid hat der WILA Bonn gemeinsam mit den Mietenden auf jeweils etwa 300 m² kleine naturnahe Parks umgesetzt – mitten im Abstandsgrün. Das Besondere: Mietende haben den Park mitgeplant, gebaut und bepflanzt und pflegen ihren neuen Treffpunkt auch – mit fachkundiger Unterstützung durch Naturreferentinnen und –referenten, die den Wert dieser ungewohnt aussehenden Fläche freundlich vermitteln.

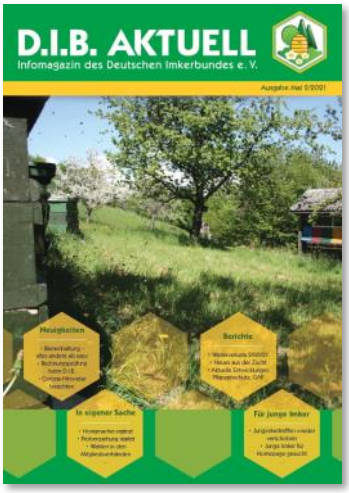
PikoPark. Treffpunkt Vielfalt - Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren. Michaela Shields, Birgit Netz-Gerten, Carola Lehmann. 1. Auflage. März 2021. Wissenschaftsladen Bonn e.V. (Hrsg.).

In der zweiten Phase des Projektes bietet der WILA Bonn für Kommunen, Wohnungsunternehmen und deren Sozial-/Quartiersmanagement, sowie sozial und ökologisch aktive Gruppen aus der Zivilgesellschaft Veranstaltungen an, in denen die Interessierten Anleitung und Hilfestellungen für ihre eigenen, ähnlich gelagerten Vorhaben erhalten. Dabei kooperiert er mit Natur - und Umweltschutzakademien.

Mehr zum Thema

D.I.B. AKTUELL

Der Deutsche Imkerverband ist ein assoziiertes Mitglied unseres Bündnisses und veröffentlicht mehrfach im Jahr das Infomagazin des Deutschen Imkerbundes e.V.. Neben zahlreichen Informationen für Imkerinnen und Imker wird über weitere bienen- und insektenrelevante Themen berichtet. Es gibt Lesetipps und diverse Projekt-Vorstellungen zum Thema Biodiversität.



Mehr zum Thema

Bienenfreundliche Pflanzen

Das Pflanzenlexikon für Balkon und Garten wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bereits 2020 veröffentlicht. Es werden die häufigsten Bestäuber und zahlreiche insektenfreundliche Gehölze, Stauden, Saisonpflanzen und Pflanzen für spezialisierte Wildbienenarten vorgestellt.

Bienenfreundliche Pflanzen - Das Pflanzlexikon für Balkon und Garten.BML, Julius Kühn -Institut. April 2020. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (Hrsg.).

Zur Broschüre

Kleine Welt ganz groß

Die Schulleiterin der Ruth-Cohn-Schule aus Arnsberg hat ein Kinderbuch über die heimische Insektenwelt herausgebracht. Das Buch soll Sprachverständnis, Nachhaltigkeit sowie Integration unterstützen. Neben der Förderung von Interesse an Insekten und ihrem Leben soll das Buch auch den Bereich Integration von Kindern und ihren Eltern aus anderen Herkunftsländern unterstützen. Deshalb erscheinen die Texte neben Deutsch auch auf Englisch und Arabisch. Die Figuren Fipsi und Hops, begleiten die Geschichten über die Insekten anschaulich. Viele Unterstützerinnen und Unterstützer haben sich eingebracht, um das anspruchsvolle Buchprojekt zu ermöglichen. Neben dem Förderverein Wendepunkt, der Stadt Arnsberg, becker druck, dem Verein zur Stärkung der Schulen im Bildungsnetzwerk „Bildungsstadt Arnsberg" e.V. auch die Stiftung der Sparkasse Arnsberg-Sundern. Ein echtes Arnsberger Projekt.

Alle Erlöse gehen für weitere Integrationsprojekte an den Förderverein Wendepunkt Arnsberg e.V.

Kleine Welt ganz groß. Claudia Brozio. Dezember 2020. 48 Seiten, Hardcover. Becker, F W. ISBN 978-3-943973-46-4. 15 €.

Zum Buch

Insektensterben in Mitteleuropa

Vor wenigen Jahren zeigte die „Krefelder Studie" einen dramatischen Rückgang der Insekten und ihrer Artenvielfalt. Seitdem wird über die Folgen des Insektensterbens und seine Gründe spekuliert: Intensiver Landverbrauch, Pestizideinsatz, Klimawandel sind schnell genannt, aber wie wirken sie genau und was ist konkret zu tun? Erstmals bündelt dieses Buch alle Fakten zu den Ursachen des Insektensterbens und bezieht sie systematisch auf unsere Landschaftsräume. An Beispielen gefährdeter Arten beschreiben die Autoren die komplizierten Wirkungsgefüge und schlagen konkrete, umsetzbare Maßnahmen der Naturschutzpraxis vor. So können wir aktiv werden.

Begleitend zum Erscheinen des Buches gibt es eine Online-Seminarreihe (siehe Veranstaltungen).

Insektensterben in Mitteleuropa - Ursachen und Gegenmaßnahmen. Thomas Fartmann, Eckhard Jedicke, Merle Streitberger, Gregor Stuhldreher. 2021. 303 S., 195 Farbfotos, 105 farbige Zeichnungen, 29 Karten, 9 Tabellen, gebunden. Ulmer Verlag. ISBN 978-3-8186-0944-3. 48 €.

Zum Buch

Sonstiges

Wespen - das unterschätzte Insekt

Berg-Feldwespen an ihrem Nest aus zerkauten Holzfasern.

In der Gemeinde Langerwehe in Nordrhein-Westfalen hat man am Bahnhof eine kleine „Schmuddelecke" stehen gelassen: Der Rasen wurde wachsen gelassen und es hat sich eine Blumenwiese entwickelt. An den alten Pflanzenstängel hat sich gleich eine seltene Feldwespenart angesiedelt, die Berg-Feldwespe. Sie hat im Umkreis von einem Meter 3 kleine Nester gebaut. Da Feldwespen offene Nester bauen, konnte man alle Entwicklungsstadien gut beobachten. Diese Tiere bilden in einem Jahr einen kleinen Staat mit nur 30 - 40 Tieren und sind eher träge als gefährlich.

Wespen ernähren sich überwiegend von Nektar, Pollen, Obst und Insekten. Erst nach der Larvenaufzucht schwirren die Wespen ziellos nach süßer Nahrung umher. Neben dem Abbau von toten Tieren sind sie für die Bestäubung von Pflanzen unabdingbar und dezimieren in unseren Gärten unbeliebte Insekten. Hat man jedoch Hornissen im Garten, wird man Wespen vergeblich suchen. Diese machen einen großen Bogen um die ausschließlich insektenfressenden Hornissen. Im Gegensatz zur Gemeinen und Deutschen Wespe, die uns Menschen gerne beim Grillen und Kaffeekränzchen um die Nase schwirren, sind Hornissen ganz und gar nicht auf unsere menschlichen Genüsse aus. Ebenso wenig „aggressiv" sind unsere kleineren Wespen, die Sächsische Wespe und die Mittlere Wespe.

Wer die gelb-schwarzen Insekten von seiner Terrasse fernhalten möchte, sollte es mit leckeren Ablenkungsfütterungen probieren, wie das Aufstellen von Tellern mit überreifem Obst.

Da Wespen unter Naturschutz stehen, dürfen die Nester nicht selbst entfernt werden! Dazu sollte immer ein Wespenbeauftragter angefragt werden!

Aktion zum Wespenschutz

Ablenkfütterung

Zum Buch „Bienen, Wespen, Ameisen"

Biotope verbinden, Biodiversität sichern

Das Verbundprojekt „Landschaft + Menschen verbinden – Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund" im Bundesprogramm Biologische Vielfalt unter der Federführung der Heinz Sielmann Stiftung setzt sich verstärkt für den Biotopverbund ein. Praktische Anleitungen anhand von Modellregionen erleichtern den Einstieg.

Der bundesweite Biotopverbund kann dem negativen Trend des Artensterbens entgegenwirken. Kernflächen, die über Verbindungselemente und -flächen verbunden werden, ermöglichen Arten wieder eine Ausbreitung. Die Möglichkeiten sind dabei so vielfältig wie die Natur selbst! Die neue Website des Projekts dient sowohl als Informations- als auch als Networkingplattform. Ein breites Angebot von praktikablen Handreichungen, über Workshops, bis hin zu konkreten Maßnahmenbeschreibungen innerhalb der Modellregionen Rügen, Grafschaft Bentheim und Freising hilft, den Biotopverbund auf kommunaler Ebene zu fördern. Werden auch Sie ein Teil!

Zum Herbst 2021 planen die Verantwortlichen eine Online-Informationsveranstaltung. Anmeldung unter katharina.wolf@sielmann-stiftung.de. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt die Einladung per E-Mail.

Mehr zum Thema

Hildesheims größte Blühfläche

Auf dem Teilstück der geräumten ehemaligen Kleingartenanlage Niedersachsen am Lerchenkamp soll im Rahmen des Projekts „StadtGrün naturnah" eine neue Blühfläche entstehen, die mit rund 20.000 m² Fläche größer ist als alle bisher im Stadtgebiet angelegten 35 Blühflächen zusammen.

Mehr zum Thema

Neue Kampagne „Natur ist unser Kapital"

Natur in der Stadt fördert ein gutes Klima, erzeugt saubere Luft und fördert unsere Gesundheit. Stadtnatur steigert außerdem die Attraktivität der Städte. Wenn sie aber verloren geht, gehen auch diese Leistungen der Natur verloren. Der Verlust an Grünflächen in deutschen Städten führt zu erheblichen Kosten für die Gesellschaft, indem das Wohlbefinden der Menschen beeinträchtigt und ihre Lebensqualität gefährdet wird. Der ökonomische Wert dieser Ökosystemleistungen muss bei der Entscheidung, ob naturnahe Flächen für Siedlungs- oder Verkehrszwecke genutzt werden sollen, mitberücksichtigt werden. Ökonomische Analysen zeigen, dass der Wert eines Hektars Grünfläche für die im Umkreis lebende Bevölkerung doppelt so hoch sein kann wie der Ertragswert der Fläche als Baugrundstück.

Um diesen Wert der Natur für die Politik in Deutschland sichtbar zu machen, wurde unter dem Slogan „Natur ist unser Kapital" eine Kampagne gestartet. Diese bereitet wissenschaftliche Studien auf, die den monetären Wert der Leistungen der Natur in Deutschland aufzeigen, damit dieser sowohl bei öffentlichen wie auch bei privaten Entscheidungen berücksichtigt wird. Sie wird von der Deutschen Umwelthilfe im

Auftrag des Bundesamts für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit durchgeführt.

Mehr zum Thema

„Tausende Gärten - Tausende Arten"

Neuigkeiten

Bislang gibt es heimische Wildpflanzen aus gesicherter Herkunft kaum in Gartenmärkten und Gartencentern zu kaufen. Tausende Gärten – Tausende Arten ist dabei, dies zu ändern. Wir berichteten dazu im letzten Newsletter. Inzwischen machen etwa 20 Betriebe vom Norden bis zum Süden der Republik mit. Die ersten heimischen Wildstauden sind im Verkauf. In diesem Jahr kommen weitere Betriebe hinzu. „Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben. Die Betriebe, die mitmachen, berichten von einer hohen Nachfrage. Teils sind die Wildstauden schon ausverkauft und es muss neu ausgesät werden", so Projektleiterin Bettina de la Chevallerie. Das Saatgut *„Wildblüten für den Rasen"* und *„Wildblüten für Garten und Balkon"* kann inzwischen über den Versandhandel Olerum bundesweit online bestellt werden. Die produzierenden Gärtnereien sind auf der Grünen Landkarte zu finden. Zudem können die Besucherinnen und Besucher ihren eigenen Garten oder Balkon eintragen und sich von anderen Gärten inspirieren lassen

Mehr zum Thema

Wildpflanzenbalkon „Wilder Meter" gewinnt Gold

Der Balkon von Katharina Heuberger aus München ist der erste, den das Projektteam mit Gold ausgezeichnet hat. Die Münchnerin hat in den letzten zehn Jahren mitten im Großstadtgetümmel eine Oase für Tiere und Pflanzen geschaffen und berichtet auch in ihrem „Online-Magazin für insektenfreundliche Natur-Balkone" über alles, was auf ihrem Balkon blüht, summt und sonst noch vorbeischaut. Bei der Prämierung war auch ein Team des Bayerischen Rundfunks für die Gartensendung „Querbeet" dabei. Haben Sie Lust bekommen, Ihren Balkon oder Garten prämieren zu lassen oder möchten Sie ehrenamtlich als Tester oder Testerin mitmachen? Dann schauen Sie auf die Website.

Aktion „StadtGrün naturnah" in Geretsried

In Geretsried setzt sich das Quartiersmanagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein. Im Rahmen des Programms "StadtGrün naturnah" entstehen an mehreren Orten Blühwiesen. Am Hochbeet in Stein und an den Trögen der "Essbaren Stadt" am Johannisplatz haben alle Bewohnerinnen und Bewohner nun die Möglichkeit zu gärtnern. Wer sich beteiligen möchte, kann entweder mit einer eigenen Ausstattung anrücken oder sich beim Quartiersmanagement melden, um sich dort Samen, Pflanzen und Geräte zu besorgen.

Mehr zum Thema

Grüne Schulhöfe in Hessen, Brandenburg und Thüringen

Den Schulhof in einen attraktiven, klimafreundlichen und naturnahen Pausen- und Lernraum verwandeln? Genau dabei unterstützt und begleitet die DUH aktuell zehn hessische Schulen. Schwerpunkte der Umgestaltung bilden die Themen Biodiversität, Klimawandelanpassung und Bodenschutz. Dabei wird besonderer Wert auf eine partizipative Prozessgestaltung mit der gesamten Schulgemeinschaft gelegt.

Auch in Brandenburg wurden am 15. März von der Jury aus 45 Bewerbungen zehn Schulen ausgewählt. In Thüringen ist das Bewerbungsverfahren gerade zu Ende gegangen.

Animal Aided Design in München

Die Gewofag will im neuen Wohnkomplex im Stadtteil Laim auch heimischen Tieren, wie etwa Haussperlingen, Grünspechten, Zwergfledermäusen und Braunbrustigeln ein Zuhause bieten. Unter anderem will man mit in die Fassaden integrierten Bruthöhlen oder Niststeine, einen Beitrag zum Artenschutz leisten. Wenn demnächst die Außenanalagen gestaltet werden, soll die Auswahl der verwendeten Pflanzen auf den Nahrungsbedarf der Tiere abgestimmt werden.

Mehr zum Thema

Zum Video

Golf spielen zugunsten der Bienen

Unter dem Motto *Just Bee There* veranstalteten vom 17. bis 23. der Bayerische und der Baden-Württembergische Golfverband anlässlich des diesjährigen Weltbienentages eine Süddeutsche Bienenwoche. An der Aktion beteiligten sich 68 Golfanlangen mit 10.000 Teilnehmenden. Die Einnahmen der Golfclubs in dieser Woche flossen zu Teilen oder vollständig in clubeigene Bienenprojekte. Darüber freut sich auch das beim Bündnis Kommbio assoziierte Mitglied D.I.B. (Deutscher Imkerbund), der seit längerem den Deutschen Golfverband bei dessen Projekt *Golf und Natur* unterstützt. Mehr zum Thema und 2 schöne Videos findet man beim Golfverband Baden-Württemberg.

Projekt Bunte Biomasse zieht erfolgreiche Zwischenbilanz

Im Frühjahr 2019 startete das Kooperationsprojekt *Bunte Biomasse—Ressourcen für Artenschutz und Landwirtschaft*. Die Zwischenbilanz zeigt, dass 2020 insgesamt in acht Bundesländern, mit 84 Betrieben, auf rund 180 Hektar mehrjährige, artenreiche Mischungen aus Wild– und Kulturpflanzen etabliert werden konnten. Damit wurde das Zwischenziel deutlich übertroffen. Der Aufwuchs wurde 2020 erstmalig geerntet. Die Erträge liegen innerhalb des Erwartungshorizonts für das Anbausystem mehrjähriger Wildpflanzenkulturen im ersten Standjahr. Viele teilnehmende Betriebe ernten die Flächen jedoch nicht restlos, um Teile der Wildpflanzenbestände überjährig als Lebensraum für Insekten und Wildtiere in der Feldflur zu belassen. Daher liegen die tatsächlichen Hektarerträge über den angegebenen.

Mehr zum Thema

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Rettet den Vorgarten

Die Initiative „Rettet den Vorgarten“ wurde im Frühjahr 2017 vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V. ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit guten Argumenten dazu beizutragen, die seit einigen Jahren verbreitete Verschotterung von Vorgärten zu beenden. Auf der Homepage findet man Tipps und Inspirationen für Kommunen und Hausbesitzende, ebenso wie eine Fachbetriebssuche für Landschaftsgartenbetriebe in ihrer Region.

Mehr zum Thema

Leader-Projekt „Insektenfreundliche Kommune“

Im Jahr 2020 schlossen sich die Leader-Gemeinden des Landkreises Böblingen (Bondorf, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Weissach) zum Projekt "Insektenfreund-liche Kommune" zusammen. In Kooperation mit dem Landschaftserhaltungsverband Böblingen (LEV) werden verschiedene Maßnahmen zum Insektenschutz durchgeführt. Nun geht das Projekt ins zweite Jahr. Die insektenfreundliche Anlage und Pflege der Grünflächen ist auch 2021 ein Schwerpunktthema.

Mehr zum Thema

Zertifizierung Feldbotanik

Artenkenntnisse sind unerlässlich für eine erfolgreiche und nachhaltige Naturschutzarbeit und den Erhalt der Artenvielfalt. Sachkundige, die über ein solides botanisches oder zoologisches Fachwissen verfügen, gibt es allerdings immer weniger. Um dieser zunehmenden Wissenserosion der Artenkenntnis entgegenzuwirken, bietet das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) zusammen mit der Loki Schmidt Stiftung und weiteren Kooperationsbeteiligten in diesem Jahr erstmalig im Rahmen der „Akademie für Artenkenntnis“ zwei Kurse „Feldbotanik“ auf dem Einstiegsniveau „Bronze“ in Schleswig-Holstein und im Hamburger Raum an.

Mehr zum Thema

Auch in Tübingen kann eine solche Zertifizierung absolviert werden. Hierbei sind die Prüfungsanforderungen an Südwestdeutschland angepasst.

Mehr zum Thema

Mehr Grün am Haus

Mit dem Projekt „Mehr Grün am Haus – Spür das bessere Klima!“ reagiert die Verbraucherzentrale NRW auf den Klimawandel und möchte die Bevölkerung dazu motivieren, Begrünungsmaßnahmen am Haus umzusetzen. Es wird über die Vorteile von Begrünung am Haus informiert und gute Beispiele sowie vielfältige Möglichkeiten mit Pflanzen aufzeigen. Außerdem werden praktische Hinweise dazu vermitteln, was bei der Planung zu beachten ist.

Mehr zum Thema

Um die gemähte Wiese aufzuwerten, wurden in Radolfzell insektenfreundliche Stauden-Hochbeete angelegt.

Veranstaltungen

>> Durch die Corona-Pandemie werden möglicherweise einige der folgenden Veranstaltungen abgesagt oder finden online statt. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei den Veranstaltern nach dem aktuellen Stand! <<

Grüne Ausstellungen im Historischen Museum Frankfurt

25. März - 10. Oktober 2021 in Frankfurt am Main

Der Palmengarten feiert 2021 seinen 150. Geburtstag! Der GrünGürtel wird 30! Diese Jubiläen dienen dem Historischen Museum als Anlass, den Umgang mit Parks und öffentlichen Gärten in Frankfurt in Vergangenheit und Gegenwart in einer kulturgeschichtlichen Ausstellung zu beleuchten. Neben der Ausstellung „Die Stadt und das Grün: Frankfurter Gartenlust“ auf Ebene 0 im neuen Ausstellungshaus findet das Stadtlabor: Die Stadt und das Grün - "Gärtnern Jetzt!" und im Jungen Museum die Ausstellung "Umwelt, Klima und Du" statt.

BuGG-Städtedialog Gebäudegrün

4 Module von Mai 2021 - März 2023

Dach- und Fassadenbegrünung sind anerkannte Maßnahmen zur urbanen Klimawandelanpassung. Aufgrund ihres Mehrfachnutzens wächst die Nachfrage nach fachlichen Informationen und Fördermöglichkeiten bei den Städten. Das übergeordnete Ziel dieses von der DBU geförderten Projektes, dessen Laufzeit 2,5 Jahre beträgt, ist daher der Aufbau eines Kommunikationsformates für Städte zur Förderung von Gebäudebegrünungen. Dabei steht der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen den Städten und die Informationsvermittlung zu kommunalen Förderinstrumenten im Vordergrund.
Die Veranstaltungsreihen werden auf den Erfahrungen des BuGG sowie verschiedener deutscher und europäischer Städte aufgebaut. Dabei werden bewusst sowohl "erfahrene" und "unerfahrene" bzw. kleinere und größere Städte als auch verschiedene Entscheidungsebenen zusammengebracht.

Mehr zum Thema

Online-Seminarreihe „Insektensterben in Mitteleuropa“ Teil 1-3

06. Juli, 22. September und 13. Oktober 2021 online

Der Insektenrückgang ist keine neue Erscheinung und ist in das Bewusstsein der Bevölkerung vorgedrungen. Doch was sind Ursachen des Rückgangs und wie kann man ihm entgegenwirken?

Mit diesen Fragen setzen sich Prof. Dr. Thomas Fartmann und Prof. Dr. Eckhard Jedicke in der Seminarreihe auseinander. Die Reihe startet am 6. Juli mit dem Ausmaß und den Ursachen des Insektensterbens. Es folgen zwei weitere Seminare zu den Gegenmaßnahmen in Agrarlandschaften sowie in Dörfern und Städten.

Mehr zum Thema

Seminar „Biodiversität in der Kommune"

28. Juli 2021 online

Immer mehr Kommunen möchten einen aktiven Beitrag zum Erhalt der heimischen Biodiversität leisten. Doch oftmals stellen sich dann Fragen: „Welche konkreten Maßnahmen bieten sich überhaupt einer Kommune? Welche Maßnahmen sind sinnvoll? Und was müssen wir bei deren Realisierung beachten?". Auf diese und weitere Fragen möchte das Seminar Antworten und Lösungsvorschläge sowie Ideen und Praxistipps geben. Das breit gefächerte Programm mit Referierenden aus unterschiedlichen Bereichen aus Politik und Verwaltung sowie aus Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden stellt gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Handlungsoptionen und Umsetzungsbeispiele dar. Im Flyer finden Sie alle relevanten Informationen.

Mehr zum Thema

Vortrag: Ressource Regenwasser? Wie klimaangepasste Stadtgestaltung gelingen kann

04. August 2021 in Erfurt

Hitzeperioden und Starkregen - viele Städte benötigen Lösungen zum Umgang mit dem Regenwasser, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Dr. Antje Backhaus (Freiraum für alle GmbH - GRUPPE F - Berlin) wird anhand von Projektbeispielen zeigen, wie die Gestaltung Grüner Infrastruktur aussieht und was im Planungsprozess zu beachten ist. Ein Beispiel ist der Stadtteil Risvangen in Aarhus, wo ein System verbundener Rückhaltebereiche auf privaten und öffentlichen Flächen entstanden ist, das wie ein Schwamm kleine und große Abflussmengen aufnimmt.

Mehr zum Thema

20. Vilmer Sommerakademie: Grüne Städte? - Naturschutz im urbanen Bereich zwischen Nutzungskonkurrenz und Synergien

16. - 19. August 2021 auf Vilm und online

Die 20. Vilmer Sommerakademie beschäftigt sich damit wie sich die Perspektiven des Naturschutzes auf die Stadt sowie die Perspektiven der Stadtbevölkerung auf Natur und Naturschutz im Laufe der Zeit gewandelt haben, welche Dimensionen und Aspekte von Natur in der Stadt geschützt werden sollen, wie der Umgang mit Stadtnatur gerecht gestaltet werden kann, sowie wie Naturschutz und die Teilhabe an Natur in der Stadt mittels innovativer Ansätze gefördert werden können. Die Tagung umfasst Vorträge, moderierte Gruppenarbeit, und viel Zeit für intensive Diskussionen. Wie bei jeder Sommerakademie werden auf Basis der Diskussionen Vilmer Thesen formuliert, die zur weiteren Beschäftigung mit dem Tagungsthema anregen sollen.

Die Tagung beginnt am 16. August nachmittags und endet am 19. August am späten Nachmittag. Für Mittwoch, den 18. August, ist am späten Nachmittag eine Feierstunde anlässlich des 20. Jubiläums der Vilmer Sommerakademie geplant.

Anmelden können Sie sich hier.

Mehr zum Thema

FFL-zertifizierter Baumkontrolleur

16. - 20. August 2021 in Grünberg

Das Kompaktseminar vermittelt Fachkenntnisse, die bei der Baumkontrolle unabdingbar sind. Das erlernte theoretische Wissen wird in zahlreichen praktischen Übungen vertieft. Danach haben die Teilnehmer noch ein paar Tage Zeit, den Lernstoff nachzubereiten. Im Rahmen des Prüfungsvorbereitungstages wird der behandelte Stoff wiederholt, es wird auf bestehende Fragen der Teilnehmer eingegangen und an praktischen Übungsfällen direkt am Baum gearbeitet. Der zweite Tag ist dann der Prüfungstag. Beide Veranstaltungsangebote (Kompaktseminar bzw. Prüfungsvorbereitungs- und Prüfungstag) können unabhängig voneinander gebucht werden.

Mehr zum Thema

Weitere passende Veranstaltungen:

FFL-zertifizierter Baumkontrolleur - Prüfungsvorbereitungstag und Prüfung

FLL-zertifizierter Baumkontrolleur - Ausbildung mit Prüfung

Stadtbäume: Schädlinge und Krankheiten sowie Pilze an Bäumen

2-tägiger Workshop Verkehrssicherheit von Bäumen

Bewertung der Verkehrssicherheit bei Wuchsanomalien

Workshop Schadsymptome erkennen und bewerten

Stauden - Pflanzungen im Klimawandel

01. September 2021 in Großbeeren

Neben der theoretischen Wissensvermittlung werden auch Aufgaben in Kleingruppen ausgeführt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Vegetationsflächen und deren Bepflanzung.

Mehr zum Thema

Weitere Veranstaltungen zu Stauden:

Professionelle Pflege anspruchsvoller Staudenpflanzungen - Fit für den Winter

Pflegeleichte Staudenbeete

Effiziente Staudenpflege in Gärten und öffentlichem Grün

Einführung in die Baumpflege

06. - 10. September 2021 in Großbeeren

Dieser Kurs dient dem Quereinsteiger, der sich auf den Weg in die Baumpflege machen möchte, zur Vorbereitung und Einführung. Vorwiegend ist das Seminar für diejenigen gedacht, die wenige Vorkenntnisse in der Baumpflege vorweisen können. Den Teilnehmenden werden grundlegende fachtheoretische Kenntnisse rund um die Baumpflege in einfachen Lernbausteinen nä-

her gebracht.

Mehr zum Thema

Weitere Veranstaltungen zur Baumpflege von der LVGA:

Artenschutz in der Baumpflege

Jungbäume in Stadt und Land – Pflanzung und Pflege

Deutscher Landschaftspflegetag

13. September 2021 online

Kooperativ Herausforderungen anpacken! Unsere Landwirtschaft ist in Bewegung. Herausforderungen wie Gewässerschutz, Artenerhalt und Klimaschutz verlangen Lösungen. Andererseits gibt es bei unseren landwirtschaftlichen Betrieben Existenznot und unsichere wirtschaftliche Perspektiven.

Die Landschaftspflegeverbände stehen für faires Zusammenwirken von Landwirtschaft und Naturschutz. Ihr breites gesellschaftliches Bündnis schafft Verständnis und Unterstützung für jede Seite.

Mehr zum Thema

Sachkunde im Pflanzenschutz

15. September 2021 online

Bei der Pflege öffentlicher Grünanlagen werden kommunale Mitarbeiter immer wieder mit neuen und unbekannten Schad- und Krankheitsbildern konfrontiert. Um einen kompetenten Umgang damit gewährleisten zu können, bietet die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. diese Fortbildung für kommunale Bedienstete an.

Mehr zum Thema

Weitere Termine:

23. September 2021 in Heidelberg

13. Oktober 2021 in Immendingen

18. Oktober 2021 in Erdmannhausen

GALK-Mitgliederversammlung

16. - 17. September 2021 in Erfurt

Das Tagungsprogramm ist noch in Planung. Es wird in diesem Jahr ein wenig kürzer ausfallen, mit längeren Pausen, um genug Zeit zum Lüften und für Aufenthalt im Freien zu haben.

Aufgrund der derzeit gültigen Pandemieregelungen ist die Personenanzahl im Tagungsraum auf max. 150 begrenzt. Wir geben Ihnen sofort Bescheid, sobald die Online-Anmeldung freigeschaltet ist.

Falls Sie bereits Themen oder Tagesordnungspunkte für die GALK-Mitgliederversammlung anmelden möchten, können Sie diese gerne ab per Mail sofort an die Geschäftsstelle senden.

Mehr zum Thema

Sonderveranstaltung der Deutschen Baumpflegetage 2021

21. September 2021 in Augsburg

Aufgrund von Corona mussten die Deutschen Baumpflegetage bereits zweimal ausfallen. Da inzwischen in kleinerem Rahmen wieder Tagungen möglich sind, haben wir unter Berücksichtigung der behördlichen Auflagen diese eintägige Veranstaltung mit hoch aktuellen Vorträgen und eine begleitende Fachausstellung konzipiert. Die Inhalte der Vorträge basieren auf Beiträgen aus den Jahrbüchern der Baumpflege 2020 und 2021.

Mehr zum Thema

Wildbienen, Wespen und Co.

22. September 2021 in Kirchhain

Grundsätzliches zur Biologie von Bienen und Wespen, soziale und solitäre Lebensweisen, Jahreszyklen, Gefährdung, Schutzmaßnahmen, neu einwandernde Arten, Konfliktpotenzial mit Mensch und Honigbiene.

Mehr zum Thema

"Keim' Dein Wissen" - Gehölze bestimmen und standortgerecht verwenden

22. - 24. September 2021 in Grünberg

Für Auszubildende, Quereinsteiger und Gärtner anderer Fachrichtungen mit geringen Gehölzkenntnissen vermittelt dieses Seminar ein erstes Kernsortiment, der häufig verwendeten Sträucher, Bodendecker und Kleinsträucher im Garten und öffentlichen Grün. Welche Gehölze für welchen Standort? Welche Ansprüche haben sie? Die Antworten auf diese Fragen erhalten Sie bei uns. Ziel des Seminares ist es, einen Einblick in die Grundlagen der Gehölzverwendung zu bekommen und die eigenen Pflanzenkenntnisse zu verbessern.

Mehr zum Thema

Weitere Veranstaltungen zur Baumpflege:

Seminar Baumpflege in der Praxis

Workshop Baumpflege und Artenschutz

Baumpflanzung im urbanen Bereich

Denkmalgerechte Baumpflege

Straßenbegleitgrün in Radolfzell.

5. Bundesfachtagung Naturschutzrecht

23. - 24. September 2021 online

Der BBN schafft mit der Tagung im Bereich des Naturschutzes ein Forum, das die Lücken zwischen der Entwicklung in der Rechtswissenschaft, -sprechung sowie der Gesetzgebung und der Ver-

mittlung in die Anwendungspraxis schließen soll. Ziel ist es, rechtliche Entwicklungen im nationalen und internationalen Naturschutz und die Verwaltungs- und Planungspraxis zu verknüpfen. Die für die Tagung ausgewählten Themenbeleuchten daher fachliche und rechtliche Fragestellungen. Die Fachtagung wird durch Exkursion zum jeweiligen Thema abgerundet.

Mehr zum Thema

Am 26. September ist Internationaler Tag der Flüsse

Ökologische Baubegleitung – Baumschutz auf Baustellen

27. - 29. September 2021 in Großbeeren

Die Ökologische Baubegleitung beschäftigt sich mit rechtlichen und fachlichen Aspekten des Umwelt- und Naturschutzes vor, während und nach der baulichen Umsetzung von Vorhaben. Insbesondere im urbanen Bereich betreffen diese Baumaßnahmen auch Bäume und können sie langfristig schädigen oder in der Funktionserfüllung einschränken.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen geklärt, Wissen zum Natur- und Umweltschutz vertieft und praktische Hilfestellungen an die Hand gegeben.

Mehr zum Thema

Mehr Landschaftsarchitektur wagen!

29. September 2021 in Kassel

Der Klimawandel verändert die Lebensbereiche und Umwelt unserer Gesellschaft. Neben übergeordneten Themen der Strukturplanung zum Flächenverbrauch und -schonung sowie der Stadt- und Landentwicklung, verlangt die Veränderung der Lebensbedingungen auch nach konkreten Antworten. Ein Beispiel ist die Verwendung stadtklimaresistenter Baumarten oder standortspezifischer Staudenmischungen. Die Bandbreite in der die Freiraumplanung gefordert ist, offenbart sich vielfältig. Dabei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich, um systemübergreifende Lösungen zu erarbeiten und komplexe Planungsthemen „in den Griff" zu bekommen.

Mehr zum Thema

Wildblumenflächen im öffentlichen und privaten Raum

29. September 2021 in Geisenheim

Prof. Martin Bocksch verschafft in diesem Seminar einen Überblick über die verschiedenen Formen von Wildblumenflächen und nimmt eine Einordnung dieser Vielfalt vor. Schon bei der Planung der Fläche und der Anlage sowie der Auswahl der passenden Mischung kann viel falsch gemacht werden. Schritt für Schritt von der Zielplanung, die Vorbereitung der Fläche, über die Mischungsauswahl und Anlage zum passenden Zeitpunkt bis zur nachhaltigen Pflege mehrjähriger Wildblumenflächen wird alles im Detail erörtert und verständlich präsentiert. Damit zukünftig solche Enttäuschungen ausbleiben.

Mehr zum Thema

Nachhaltig gärtnern – Teil 3: Werte, Begeisterung und Wissen weitergeben

04. - 08. Oktober 2021 in Geisenheim

Der Lehrgang „Nachhaltig Gärtnern – Werte, Begeisterung und Wissen weitergeben (Gartenpädagogik)" stellt den dritten von insgesamt drei Bausteinen in der Lehrgangsreihe zum nachhaltigem Gärtnern dar.

Die Zielsetzung des Lehrganges ist, Sie in die Lage zu versetzen, Ihre Überzeugung und Begeisterung für Streuobstwiesen, Schulgärten und gemeinschaftliches Gärtnern kompetent und nachhaltig weiterzugeben.

Mehr zum Thema

Workshop Pflege- und Erhaltungsschnitt an Sträuchern und Gehölzen

06. Oktober 2021

weitere Informationen folgen in Kürze.

Mehr zum Thema

Weiterer Termin: 07. Oktober 2021

Katrin Schwab (dritte von links) vom Umweltbüro des GGV Donaueschingen, informiert bei einem Blühspaziergang über die Blühstreifen in Bad Dürrheim.

Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 3/2021

Gehölzschnitt im öffentlichen und privaten Grün

06. - 08. Oktober 2021 in Grünberg

Durch gezielte Schnittmaßnahmen an Zier- und Wildgehölzen im öffentlichen und privaten Grün wird die natürliche Schönheit erhalten und die Gesundheit und Blüte gefördert. Statt der vermeintlich schnelleren Einheitsschnitte wird durch selektive Schneidearbeiten der Pflegeaufwand deutlich reduziert. Mit der Auswahl an klein bleibenden Standardziergehölzen können auch kleinste Beet- und Gartensituationen mit wenig Aufwand über Jahrzehnte Freude bereiten. Und damit die Heckenschere auch weiter im Einsatz bleibt, wird der Hecken- und Formschnitt auch ein Teil des Seminares sein.

Mehr zum Thema

Fachtagung Natur in der Stadt

06. Oktober 2021 in Augsburg

Im Rahmen der fachlichen Kooperation zwischen dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e.V., der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) und mit Unterstützung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und der Stadt Augsburg, Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen wird unter dem Leitthema "Natur in der Stadt" an Beispielen aus der Praxis aufgezeigt, wie sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt als auch die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Stadtgrüns sichergestellt werden können. Bei der Fachtagung in Augsburg steht insbesondere der Insektenschutz im Fokus. Nach der Schlussdiskussion findet noch eine ca. eineinhalbstündige Exkursion über die Außenanlagen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) statt.

Mehr zum Thema

Am 13. Oktober ist Internationaler Tag zur Verhinderung von Naturkatastrophen

Baummanagement im öffentlichen Grün (für Mitarbeiter der Verwaltung)

14. Oktober 2021 in Geisenheim

Bäume schaffen Lebensqualität in der Stadt. Sie prägen das Straßenbild und haben wichtige ökologische Funktionen. Gleichzeitig sind Bäume in den Städten durch Bautätigkeit, Verkehr und nicht zuletzt auch durch den Klimawandel bedroht. Entscheidungsträger in den öffentlichen Verwaltungen befinden sich häufig in einem Spannungsfeld von unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben und den stark differierenden Interessen der beteiligten Partner. Baumkataster bieten eine wichtige Basis für ein sach- und fachgerechtes Baummanagement und eine bedachte Baumartenwahl liefert das Fundament um dem Klimawandel zu trotzen.

Mehr zum Thema

Baumpflege und -kontrolle im öffentlichen Grün (für Praktiker)

15. Oktober 2021 in Geisenheim

Bäume schaffen Lebensqualität in der Stadt. Sie prägen das Straßenbild und haben wichtige ökologische Funktionen. Gleichzeitig sind Bäume in den Städten vielfältig bedroht. Bautätigkeit, Verkehr, Schädlinge und nicht zuletzt auch Sparzwänge und der Klimawandel machen den Bäumen in der Stadt das Leben schwer. Fachgerechte Baumpflanzungen und Jungbaumpflege stellen eine wichtige Grundlage für unsere Bäume in den Städten dar und ein effektiver Baumschutz hilft ihnen, die vielfältigen Bautätigkeiten im Baumumfeld zu überstehen. Neue Baumkrankheiten und Schädlinge sowie die Grundlagen der Baumkontrolle werden vorgestellt.

Mehr zum Thema

Pflege kommunales und öffentliches Grün - Handbuch Gute Pflege

19. - 21. Oktober 2021 in Großbeeren

Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit dem Handbuch Gute Pflege praxisnah und zielorientiert kennen und setzen diesen in kleinen praktischen Übungen um. Vorbehalte und Fragen zum Handbuch werden individuell angegangen, bearbeitet und gelöst. Mit dem dritten Tag zum Thema Klimawandel, werden die ökologischen Aspekte des Handbuchs sowie das Gärtnern im Klimawandel besprochen und praxisnah abgehandelt.

Mehr zum Thema

Moderne Bewässerungstechnik für Privatgärten und öffentliche Freiflächen

22. - 24. Oktober 2021 in Grünberg

Pflanzen entwickeln sich nur optimal, wenn eine ausreichende Nährstoffversorgung vorliegt und die ist wiederum nur durch eine ausreichende Bodenfeuchte gewährleistet. Fehlt diese, geraten Pflanzen unter Trockenstress, leiden an Nährstoffmangel und sind insgesamt geschwächt. Die Anfälligkeit für Schädlinge und Krankheiten ist erhöht und Astpartien können bei Straßenbäumen absterben. Im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht ist der Aufwand für die Pflege stark erhöht. Lernen Sie im Seminar die besonderen Nutzenargumente und Vorteile von modernen Bewässerungsanlagen kennen und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Möglichkeiten von nachhaltigen, ressourcen- und personalsparenden Bewässerungstechniken sowohl im privaten, als auch im gewerblichen und öffentlichen Grün.

Mehr zum Thema

Einen erholsamen Sommer wünscht das Bündnis-Team.

Impressum

Redaktion

Stefanie Herbst

Bilder

© Stauden in Altrip: BIHN Altrip e.V. - Arbeitsgruppe „Altrip Blüht“

© Wiesenschild Neustadt (beide Bilder): Dagmar Staab; Stadt Neustadt an der Weinstraße

© Feldwespen: Alfred Reinartz

© Staudenbeete in Radolfzell: Uwe Messer

© Straßenbegrünung in Radolfzell: Stefanie Herbst

© Bad Dürrheim: Schwarzwälder Bote/Strohmeier.

© Kleiner Fuchs wünscht erholsamen Sommer: Stefanie Herbst

Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2
Fax: +49 7732 9995-77

www.kommbio.de | info@kommbio.de